Halle und Umgebung.

Halle a. S., 5. Juli.

Verein zur Förderung des Fremden-Verkehrs.

10 000 neue Führer. — Plaketten als Preise für Balkonausschmückung.

In der Sitzung des Preß- und Geschäftsstellen-Ausschusses stand als Hauptpunkt der Tagesordnung die Herausgabe einer neuen Auflage des Führers durch Halle a. S. zur Beratung.

Die im Januar d. J. herausgegebene Auflage von 10 000 Exemplaren ist bereits bis auf 600 Stück vergriffen. Um durch Uebersendung von Führern an die Abiturienten auswärtiger höherer Schulen im September für die Universität unserer Stadt Propaganda zu machen, sowie die täglich eingehenden vielen Ersuchen Auswärtiger wegen Ueberlassung von Führern entsprechen und um auch Neubinzuziehenden den Führer behändigen zu können, soll schleunigst die Drucklegung einer neuen Auflage von wieder 10 000 Exemplaren erfolgen, zumal auch der im September hier tagende Lehrer-Verband der Provinz Sachsen um Ueberlassung von 1500 Führern gebeten hat. Der Führer soll wieder in feinster Ausstattung hergestellt werden. Die erste Umschlagseite wird eine andere künstlerische Ausgestaltung erhalten. An hiesige, im Führer inserierende Geschäftsleute und Mitglieder, welche den Führer selbst vertreiben wollen, soll er mit Aufdruck der Firma des Betreffenden zum Preise von 15 Pfg. pro Exemplar abgegeben werden. Falls viele Geschäftsleute hiervon Gebrauch machen, soll um diese Anzahl die Auflage von 10 000 Stück erhöht werden. Im Vorjahre sind 1500 derartige Führer vertrieben worden.

Zu dem zu veranstaltenden Wettbewerb in der Ausschmückung von Balkonen, Fenstern, Vorgärten, will man neben Ehrenpreisen und Diplomen als erste Preise künstlerisch ausgestattete Plaketten verteilen. Die Austragung der Konkurrenz erfolgt im August.

Zur Instandsetzung des Torturmes der Moritzburg

waren in den Haushaltsplan für 1908 5000 Mark eingesetzt. Nach erfolgter Berütung des Turmes fand eine Besichtigung statt, wobei sich die Verwitterung des Mauerwerks und der Zustand des Bauwerks als weit bedenklicher herausstellte, wie vorher im allgemeinen angenommen worden war. Der daraufhin vom Hochbauamte aufgestellte Anschlag schloß mit 21 000 Mark ab, so daß nach Abzug der im Haushaltsplan eingesetzten Summe von 5000 Mark noch 16 000 Mark hätten bewilligt werden müssen.

Nach nochmaliger Besichtigung durch die Baudeputation wurde die Anschlagssumme von 21 000 auf 12 000 Mark herabgesetzt und demgemäß von der Stadtverordnetenversammlung bewilligt.

Trotzdem aber nur, wie das Stadtbauamt erklärt, die allernotwendigsten Arbeiten ausgeführt worden sind und dabei die größtmöglichste Sparsamkeit geübt worden ist, reichte der Betrag zur Fertigstellung der Arbeiten nicht aus. Es sind vielmehr noch 3450 Mark erforderlich. Die Summe soll aus dem Sammelfonds für den Ausbau der Moritzburg nachbewilligt werden.

Hansa-Bund.

Dem Rufe des Ehrenobermeisters Richt in der Zirkus Schumann-Versammlung ist bereits eine stattliche Reihe von Vereinen, die dem Mittelstand, Handwerk und Kleingewerbe angehören, gefolgt. In Hamburg haben die Bäckerinnung, die Tischlerinnung, die Töpfer- und Ofensetzer-Innung, die Stell- und Rademacherinnung, der Bund der Maurer- und Zimmermeister, die Schneiderinnung, die Schornsteinfegerinnung ihre Mitglieder zum Beitritt in den Hansabund aufgefordert. Von gewerblichen Vereinen, die eine eifrige Werbetätigkeit für den Hansabund unter ihren Mitgliedern entfalten, seien hervorgehoben: der Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche, Hamburg, der Verein der Fleischermeister von Groß-Berlin-West, die Korporation der Berliner Buchhändler, der Detaillistenverband für Hessen und Waldeck, Kassel, der Handels- und Gewerbeverein, Bonn, der Hamburger Drogistenverein, der Verein der Kupferschmiedereien Deutschlands, Hannover, der Verband deutscher Steindruckereibesitzer, Leipzig, der Verband der Baumaterialienhändler Deutschlands, der Verband Berliner Spezialgeschäfte.

Die 25. Fahrt des Ballon „Halle"

wurde gestern von Bitterfeld aus unter Leitung des Herrn Hauptmann v. Oidtmann unternommen. Der Ballon landete glatt gegen 2 Uhr mittags bei Groß-Wudicke, in der Nähe von Rathenow.

*

Die erste Fahrt des neuen Ballons „Nordhausen", der gestern in Nordhausen getauft wurde, ging um 8 Uhr abends von statten. Automobile, die der Taufeier beigewohnt hatten, schieten den Ballon bei Bennstedt b. Halle und verständigten sich mit seinen Insassen. Sie fingen auch ein Telegramm zur Weiterbeförderung nach Nordhausen auf, das Grüße enthielt, u. a. an den Vorsitzenden Herrn Dr. Gocht-Halle, auch die Nachricht, daß die Fahrt bisher gut verlaufen sei. Die Richtung des Ballons war Weißenfels.

Klavierschwindel.

Unter dem Deckmantel „Gelegenheitskauf", „Umstände halber", „Konkursausverkauf" werden dem hiesigen Publikum in den Tageszeitungen Klaviere mit den hervorragendsten Eigenschaften zu unglaublich billigen Preisen angeboten. Mit besonderer Regelmäßigkeit erscheinen diese Offerten von angeblichen Privatleuten der „Merseburgerstraße, Fürstental, Leipzigerstraße, Jakobstraße, Gr. Ulrichstraße", usw.

Der Verband deutscher Klavierhändler, jur. Person, der zum Schutze des reellen Klavierhandels ins Leben gerufen ist und dem in Halle die Firmen Balthasar Döll, Albert Hoffmann, R. Koch, C. R. Ritter angehören, hat festgestellt, daß in allen den oben angeführten Fällen die Inserenten einen versteckten gewerbsmäßigen Klavierhandel betreiben und daß die daselbst angebotenen Fabrikate neue Instrumente minderwertigster Sorte waren.

Unter der Vorspiegelung, daß diese Instrumente einen enormen Neuwert gehabt hätten, werden diese Klaviere dem gutgläubigen Käufer aufgehängt. Von irgendwelcher Garantie ist natürlich bei solchen Geschäften keine Rede und so kommt es denn, daß der neue Eigentümer sehr bald, jedoch zu spät, seinen Reinfall entdeckt.

Wie richtig es immerhin ist, daß sich jeder Klavierkäufer nur an wirklich reelle Klavierhandlungen wendet, beleuchtet folgender interessante Fall.

Ein hiesiger Herr kaufte im November 1908 im Konkursverkauf ein Pianino für Mk. 475. Nach zwei Monaten noch stellt sich heraus, daß das Klavier keine Stimmung hält. Es wird versprochen, er solle das Klavier zur Reparatur in die Fabrik nach Berlin zurückschicken, wenn er 25 Mk. für die Frachten tragen wolle. In seiner Unerfahrenheit erklärt sich der Käufer auch dazu bereit und als das Klavier abgenommen werden soll, stellt sich heraus, daß es ganz unsachgemäß repariert und eher noch schlechter geworden ist.

Das Instrument wird nun zur Verfügung gestellt und der Käufer droht mit Klage. Darauf wird ihm erwidert: Wenn Sie Geld haben zum klagen, dann tun Sie es, ich habe nichts! Um den Verlust nicht noch größer zu machen, nimmt der Käufer sein defektes Klavier und gibt es in die hiesige Pianofortefabrik, wo es nun so hergestellt wird, daß es gebrauchsfähig ist.

Und das Resultat? Das Klavier bleibt minderwertig und kostet nun so viel, daß der Hineingefallene für das Geld ein erstklassiges Instrument mit langjähriger Garantie bekommen hätte, wenn er ein solides Geschäfts betraut hätte.

Aehnliche Fälle ereignen sich in größerer Zahl ständig. Also Warnung vor Klavierschwindel.

Ueber den Stand der Saaten

gibt der Deutsche Landwirtschaftsrat für den Saalkreis und die Nachbarkreise folgenden Bericht:

Kreis Halle a. S. Wintersaaten: Weizen gut erholt, ca. 90 Proz. Sommersaaten: Weizen besser als 100 Proz. Gerste kurz, sehr dicht, Mittelernte in Aussicht, über Kornertrag noch keinen Anhalt, Hafer desgleichen. Hackfrüchte: Kartoffeln und Zuckerrüben prima, bedecken sich schon vollständig.

Kreis Merseburg. Wintersaaten: Nach dem letzten Regen hat sich der Weizen etwas gebessert und kann noch eine Mittelernte werden, aber Stroh nur 85 Proz.

Kreis Naumburg. Wintersaaten: Der Regen in vergangener Woche hat die Aussichten zwar gebessert, aber bei dem durchschnittlich dünnen Stande wird eine Mittelernte nicht mehr zu erzielen sein. Auch im Sommergetreide wird eine gute Ernte nicht gemacht werden; besonders die Gerste zeigt einen wenig befriedigenden Stand. Hackfrüchte: Rüben, besonders spät bestellte, stehen stellenweise lückenhaft, sonst ist der Stand von Rüben und Kartoffeln befriedigend. Futterpflanzen: Der erste Schnitt beendet. Der Ertrag befriedigte bei Luzerne, bei Kopfklee nur ungenügend. Aussichten des zweiten Schnittes durch Regen verbessert.

Kreis Querfurt. Die Wintersaaten stehen im Durchschnitt zu schwach, Stroh infolge der Trockenheit zu kurz. Sommersaaten: Stroh kurz; wenn weiterer Regen folgt, kann die Körnerernte noch 80 Proz. ergeben. Die Hackfrüchte haben sich jetzt gut entwickelt; die zuletzt bestellten Rüben waren aber sehr unregelmäßig aufgegangen. Futterpflanzen: Kaum 45 Proz. Ertrag zu rechnen; da Regen gefallen, könnte Luzerne zweiten Schnitt geben.

Mansfelder Gebirgskreis. Die Wintersaaten haben sich noch leidlich entwickelt und versprechen, falls die Auskörnung gut von statten geht, noch eine Mittelernte. Die Sommersaaten stehen durchweg gut, nachdem im Juni 67 mm Regen gefallen sind. Die Hackfrüchte entwickeln sich ebenfalls nach dem Regenfall, Zuckerrüben sind zum größten Teil sehr ungleich, viele Körner gehen erst jetzt auf. Die Futterpflanzen sind schwach und dünn, vielleicht wird der zweite Schnitt ergiebiger.

Kreis Sangerhausen. Wintersaaten: Roggen steht leidlich und verspricht Mittelernte; Weizen steht auf geringeren Böden sehr schlecht und ist nur leidlich auf tiefgründigem Boden. Sommersaaten: Gerste, namentlich früh bestellte auf besserem Boden, steht mehr als mittel, auf geringerem Boden fällt sie aus. Hafer ist sehr ungleichmäßig, kann sich nach dem Regen aber noch erholen. Hackfrüchte: Rüben erholen sich sehr. Spät bestellte sind gleichmäßiger aufgegangen als frühzeitige. Kartoffeln stehen auf trockenem Boden nicht sehr gut. Futterpflanzen: Die Wiesen versprechen keine große Heuernte, abgesehen von den bewässerten. Auf den zweiten Schnitt Klee wird jetzt gehofft. Der erste Schnitt war unbefriedigend, nur halbe Ernte.

Personalnachrichten aus dem Oberpostdirektionsbezirk Halle.

Etatsmäßig angestellt sind als Postassistenten die Postassistenten Biedermann in Roßla und Sommer aus Cöln in Halle, als Telegraphensekretär der Telegraphensekretär Nachtigall in Halle, als Telegraphengehilfin die Telegraphengehilfin Baier in Halle. — Ernannt sind zu Postsekretären die Ober-Postassistenten Romanus in Naumburg und Zimmermann in Halle, zu Telegraphensekretären der Ober-Telegraphenassistent Meier und die Telegraphenassistenten Bohn und Robert Müller in Halle, zu Ober-Postassistenten die Postassistenten Bode in Ermsleben, Caspar owitz und Hermann Wagner in Halle, Kleinschmidt und Nette in Eisleben, Krüger in Wittenberg, Schäfer in Zörbig, zu Postassistenten die Postgehilfen Febrow in Ortrand, Kurt Hoffmann in Mühlberg, Nienas in Cönnern, Roßner in Naumburg, Spillner in Lützen und Zehnpfund in Halle. — Versetzt sind der Ober-Telegraphenassistent Almer von Bad Kösen nach Halle, die Postassistenten Herz von Wittenberg nach Liebenwerda, Schober von Naumburg nach Zeitz, Weiser von Mücheln nach Naumburg und Wiederhold von Kölleda nach Kassel. — In den Ruhestand tritt über der Ober-Postassistent Wolfram in Halle, — Gestorben ist der Ober-Postsekretär Nell in Eilenburg.

Tod in den Fluten.

Am Sonntag früh fiel während einer Gondelpartie der Arbeiter Paul Schmöder aus eigener Unachtsamkeit infolge einer schaukelnden Bewegung des Kahnes in der Nähe des Restaurants „Krug zum grünen Kranze" in die Saale, wobei er ertrank. Die Leiche ist bis jetzt nicht gefunden worden.

Lebensüberdruß.

Der Wächter Heinrich Müller, der sich seit dem 1. d. M. aus seiner Wohnung entfernt hat, wurde am 3. Juli an dem östlichen Abhange der Klausberge erhängt aufgefunden.

Heute früh hat die verehelichte Tischler J. in ihrer Wohnung in selbstmörderischer Absicht Sublimatpastillen genommen. Die Unglückliche, die sich in Schmerzen wand, wurde im Krankenwagen dem Diakonissenhause überführt.

Der Prozeß gegen Paul Ganter.

Gegen den Urheber jener Schwindelbriefe, mit denen im Interesse eines recht minderwertigen Romans auch unsere Stadt überschwemmt wurde, findet am 29. Juli vor dem Landgericht München Verhandlung statt. Die Anklage lautet auf Betrug und Körperverletzung.

Ganter wird vom Justizrat Bernstein verteidigt werden. Mehrere Münchener Richter erklärten sich für befangen und lehnten es ab, die Verhandlung gegen Ganter zu führen, weil auch sie „blaue Briefe" empfangen hätten.

Städtische Sparkasse. Der Vorsitzende des Vorstandes der städtischen Sparkasse, Herr Stadtrat Dr. Tepelmann, ist vom 4. Juli bis einschließlich 2. August beurlaubt und wird bis zum 29. Juli von Herrn Stadtrat Frenzel, vom 30. Juli bis 2. August von Herrn Stadtrat Dr. Krahmer vertreten.

Die Meisterprüfung haben vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer bestanden: Im Sattler-Handwerk: Gustav Vester, im Bäckerhandwerk: Karl Günther, im Schlosser-Handwerk: Bruno Reimer, sämtlich aus Halle. Genannte haben dadurch das Recht zur Führung des Meistertitels, sowie der Lehrlingsanleitung in ihrem Handwerk erworben.

Der Verein für Volkswohl, Abteilung für Ferienkolonien, hat heute seine diesjährigen Ferien-Kolonisten in die dreiwöchige Sommerfrische entsandt. Es waren 365 Kinder unter der Leitung von 14 Lehrerinnen.

Das unbekannte lenkbare Luftschiff, das am Sonnabend abend hier Aufregung und Begeisterung hervorrief (siehe Sonntagsplauderei) ist rekognosziert worden. Folgende Karte, die uns heute, leider anonym (— als ob wir den Mann verraten würden!) zuging, gibt Aufschluß darüber:

„Mit großem Vergnügen habe ich Ihre Sonntagsnummer über Zeppelin gelesen und teile Ihnen mit, daß das gelbe Luftschiff auf dem Martinsgebirge aufgestiegen ist. Der Zweck, auch anderen eine Freude damit zu machen, ist erreicht."

Zoologischer Garten. Auf den für heute, Montag, abend angesetzten Bayerischen Abend sei nochmals aufmerksam gemacht. Heute vormittag wurde an den Vorbereitungen schon tüchtig gearbeitet. Der ganze Konzertplatz ist mit blau-weißen Wimpeln geschmückt. In eines der großen Fensterfelder des Saalanbaues ist ein hübsches Bufett eingebaut, von wo aus zwei schmucke Münchner Madln den edlen Stoff in Originalkrügen servieren werden, der zu all den schönen National-Gerichten, als da sind: Kalbsbraten, G'felchtes, „Weißwürst" und last not least „Leberknödel" doppelt gut munden wird. Sollte Regen eintreten, werden die Konzerte dennoch stattfinden. Der Eintrittspreis beträgt von abends 7 Uhr ab 35 Pfg., einschließlich Billettsteuer. Das große Brillantfeuerwerk, welches nach Schluß des Konzertes abgebrannt wird, bringt nicht nur Fronten-, sondern auch hochgehendes Feuerwerk.

Konzertnachricht. Morgen abend 8 Uhr findet im Wintergarten das Konzert des Koschat-Quintetts statt. Wir machen nochmals auf den großen Genuß, den das berühmte Quintett durch den künstlerischen Vortrag des echten Volksliedes bietet, aufmerksam. Karten zum Vorverkaufspreis 1. Platz 1.30 Mk., 2. Platz 80 Pfg., in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan Gr. Ulrichstr. 38.

Brunnerts Belleoue. Morgen Dienstag findet abends 8 Uhr ein großes Extra-Konzert des Merseburger Stadtorchesters statt, unter Leitung ihres Musikdirektors Hertel. Wir verweisen auf das Inserat in heutiger Nummer.

Was sind das für Memmen! Kam da am Sonnabend abend eine Dame mit ihrem Hündchen die Kl. Steinstraße einhergegangen. Kinder machten sich an das gutmütige Tier und fingen an mit ihm zu spielen. Das Gebell, das der Hund dabei vollführte, gab einem etwa 19jährigen jungen Burschen Anlaß, mit einem derben Stock auf das Tier loszuschlagen; als aber die Dame sich das verbat, hieb der rohe Mensch sie mit dem Stock über den Rücken. Wenn sie sich nicht schleunigst gebückt hätte, hätte der Hieb sie sicher auf den Kopf getroffen. Und eine Menschenmenge, darunter Männer, standen herum und ließen die Roheit geschehen, ohne daß sie eingriffen. Wo bleibt da ritterlicher Sinn?

Von Halle heimlich verduftet ist in der Frühe des Sonntags, als alles noch im Schlummer lag, der Fleischermeister und Hausbesitzer D. in der Thomasiusstraße. Groß ist die Gemeinde der trauernden Hinterbliebenen. Möbelhändler, Schneider, Schuhmacher und viele andere Hallische und auswärtige Geschäftsleute trauern um ihn; denn mit gar manchem hat er noch in letzter Zeit innige Verbindung anzuknüpfen gewußt, daß man seiner schwer vergessen wird. Als noch schweigend Haus bei Haus lag, hat der Möbelwagen den Rest der Habe des Europamüden aufgeladen — viele Kisten waren schon im Laufe der letzten Wochen nach auswärts gesandt worden —, hat sie fortgeführt. Wohin? Unbekannt; denn auch Spediteure haben ihr Berufsgeheimnis. Aber als der Auszug des biederen Meisters am Sonntag sich herumsprach, da rückte ein gewaltiger Heerbann an, die Hypothekengläubiger, die noch für zwei Quartale Zinsen kriegen, und die anderen Lieferanten alle und stürmten die verlassene Festung. Ein paar wertlose Trümmer zeugten von entschwundener Pracht. Da gab's ein Jammern und Klagen. Der, dem es galt, hörte es aber nicht mehr: er ist mit Weib und Kind unterwegs nach dem fernen Ausland, nach Amerika, wo er mit dem, was ihm Hallische Geschäftsleute ohne Bezahlung geliefert, sich ein neues Heim und eine neue Existenz zu schaffen hofft.

Gesperrt wird wegen der Saale-Regatta am Sonntag, den 11. Juli, vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 7½ Uhr die Saale auf der Strecke von Klm. 96,5 oberhalb des Trompeterfelsens bis Klm. 100,0 unterhalb der Brachwitzer Fähre.

Unaufgeklärter Fund. Gestern wurde eine Frühgeburt weiblichen Geschlechts, etwa 5—7 Monate alt, in der Nähe des Königl. Landesgestüts Kreuz in den Anlagen gefunden und nach der Leichenhalle des Nordfriedhofes gebracht.

Streife. Bei einer in letzter Nacht abgehaltenen Streife wurde in einem Strohdiemen westlich des Lettinerwegs eine männliche Person nächtigend angetroffen.

Die Feuerwehr wurde gestern nach dem Grundstücke Alte Promenade 1 a gerufen, wo in der Küche der Frau R. der Gummischlauch des Gaskochers in Brand geraten war.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090705025/fragment/page=0001

Hunde-Ausstellung. Auf den Sächsischen Staatsbahnen wird frachtfreie Rückbeförderung für die zur der Hundeausstellung in Halle a. S. am 10. und 11. Juli ausgestellten Tiere und Gegenstände gewährt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verein der Saalbesitzer von Halle und Umgegend. In der Juli-Versammlung wurden zahlreiche Klagen laut über die schlechte Gewohnheit mancher Gäste, brennende Zigarren und Zigaretten auf die bloße Tischdecke zu legen. Das hat in den meisten Fällen Brandflecke zur Folge. Auch die Beschädigung der Decken durch fahrlässige Handhabung von Messer und Gabel gab Anlaß zu Beschwerden. Zur Bekämpfung dieser für den Wirt sehr kostspieligen Unsitten soll das Personal zu verschärfter Aufmerksamkeit angehalten und ferner das Publikum durch Plakate, die der Verein anfertigen läßt, um Schonung der Tischdecken gebeten werden. — Auf dem diesjährigen Bundestag deutscher Saalinhaber wird der Verein Anträge gegen den mit ihren wirklichen Zwecken wenig zu vereinbarenden Wettbewerb der privilegierten Freimaurerlogen stellen, welche durch Anpreisung und Abgabe ihrer Lokalitäten an gänzlich fernstehende Privatvereine und Gesellschaften ein rein gewerbsmäßiges Vergnügungslokal betreiben und damit den konzessionierten Saalinhabern geschäftliche Konkurrenz bereiten. — Die Staatsregierung beabsichtigt die Einführung eines Schulgeldes für den Besuch der Fortbildungsschule, weshalb den Mitgliedern empfohlen wurde, dasselbe bei Abschluß des Lehrvertrags auf die Eltern der Lehrlinge abzuwälzen. — Dem Vorstandsmitglied Kollegen Trebstein zu Gutenberg wurde anläßlich seines 25jährigen Jubiläums als selbständiger Gastwirt der herzliche Glückwunsch des Vereins dargebracht. — Aufgenommen wurde ein Mitglied. — Nächste Versammlung bei Kollege Lübecke in Naundorf a. P.

Die Ober-Postschaffner-Vereinigung für den Ober-Postdirektionsbezirk Halle-Saale unternimmt am 11. Juli einen Ausflug nach Zöberitz (Kochs Gasthaus). Als ein gutes Zeichen echt kollegialischen Zusammenhaltens ist es anzusehen, daß fast sämtliche dienstfreien Mitglieder mit Familie sich daran beteiligen wollen. Den teilnehmenden Kindern sollen Stocklaternen und Süßigkeiten unentgeltlich verabfolgt werden.

Die Vereinigung der Turnvereine zur Erhaltung der Jahnhöhle, die sich zusammensetzt aus sämtlichen hiesigen bürgerlichen und akademischen Turnvereinen, ferner aus mehreren Turnvereinen der Umgebung unserer Stadt, hielt am Sonnabend abend in Müllers Hotel ihre Jahresversammlung ab. Der vom Schriftführer Herrn Kaufmann Franz Meyer erstattete Jahresbericht gedachte der glänzend verlaufenen Veranstaltungen, der Jahn-Geburtstagsfeier am 8. August und der Uebergabe des bequemen Niederstiegs zur Jahnhöhle am 13. Dezember, beide vom Wetter recht begünstigt. Die Jahresrechnung zeigte eine Einnahme von 1096,71 Mk. und eine Ausgabe von 1076,44 Mk. Die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des engeren Ausschusses, ferner Kaufmann Ottomar Brehmer, Kaufmann Franz Meyer und Schlosser Henze wurden wiedergewählt, neugewählt Herr Vergolder Seebach.

Es folgte der Bericht über die Jahnhöhle selbst. Nach wie vor ist eine fortgesetzte Verunreinigung dieser Jahnstätte zu bemerken gewesen. Der Magistrat hat jedoch in entgegenkommender Weise verfügt, daß die Höhle durch städtische Beamte fortgesetzt kontrolliert werde. Eine Umpflanzung des Niederstieges soll in die Wege geleitet werden.

Am Sonnabend, den 14. August, soll in der „Saalschloßbrauerei" eine Doppelfeier (Jahns Geburtstag und 150. Geburtstag Guts Muths) stattfinden. Eingeleitet wird sie durch eine Wasserfahrt (Dampfer Siegfried) mit angehängten Gondeln, Feier am der Jahnhöhle mit Herrn Professor Dr. Stade als Sprecher, dann folgt Gedenkfeier für Guts Muths im Saal der Saalschloßbrauerei mit Herrn Lehrer J. Löffler als Festredner, Kommers bei Konzertmusik, turnerischen Aufführungen usw.

Die Praktiker-Abteilung des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins von 1859 hatte im Interesse der praktischen Weiterbildung und Erprobung ihrer Mitglieder die beiden bei der Gedächtnisfeier des verstorbenen Reichs- und Landtagsabgeordneten Karl Schmidt von Herrn Rechtsanwalt Herzfeld und Rektor Sommer gehaltenen Reden wortgetreu aufgenommen. Diese Reden, wie auch früher aufgenommene Vorträge und Reden werden gesammelt und in ein Vortragsbuch eingeschrieben. Die Praktikerabteilung übt jeden Donnerstag von 8½—10 Uhr im Vereinslokal „Gold. Schiffchen". Sie nimmt durch den Verein Aufträge zur Aufnahme von Verhandlungen und Vorträgen jederzeit entgegen.

Die monatliche Zusammenkunft „ehemaliger Gnadauerinnen" findet Mittwoch 4 Uhr auf der Bergschenke statt. Frühere Zöglinge aus anderen Brüdergemeinden sind willkommen.

Marine-Verein.

Das 27. Stiftungsfest des Marine-Verein wurde gestern auf der „Rabeninsel" begangen. In dem mit Buntwimpeln beflaggten Etablissement Kurzhals fanden sich zahlreiche Gäste ein, die nach einem abwechselungsreichen Musikprogramm von dem Vorsitzenden Herrn Obersteuermann a. D. Friedrich Bäuche mit herzlichen Worten begrüßt wurden. Ein maritimes Schauspiel, das sich auf einer künstlichen Insel im Saalestrom abwickelte, stellte eine Szene aus dem wilden Afrika dar. Eine Negerbande entdeckt nach wilden Tänzen und Kriegsgesängen harmlose Reisende, verfolgt sie und nimmt, während der Begleiter entkommt die schreiende Insassin gefangen. Zum Lager geschleppt, bereitet man das Opfer zum Tode vor. Da erscheinen, von dem entkommenen Ueberfallenen verständigt, die mutigen deutschen Blaujacken, stürmen die Insel, befreien die Gefangene, werfen die Schwarzen ins Meer und zünden den Kral an. Das Schauspiel, das durch die Fährdampfer, welche die Aussicht versperrten, einigermaßen beeinflußt wurde, löste allgemeine Heiterkeit aus, die ihren Höhepunkt erreichte, als die im Wasser plätschernden Schwarzen sich nicht als „farbenecht" erwiesen.

Dem Abendkonzerte und der Lampion-Polonaise folgte ein Ball, der die Festteilnehmer in frohester Laune beisammenhielt. Der Marine-Verein hat mit dem schönen Verlauf des Festes wieder einen neuen Beweis seiner Beliebtheit erbracht.

Sommer-Operetten-Saison im Apollotheater.

„Eine Nacht in Venedig."

Ein Werk von Johann Strauß, zwar alt an Jahren, aber ungebrochen an Kraft! Die dreiaktige Operette „Eine Nacht in Venedig" fand gestern im Apollotheater eine recht freundliche Aufnahme.

Prächtige Dekorationen waren neu beschafft worden, der Aufführung einen stimmungsvollen Rahmen zu geben. Die Regie (Herr Anton Pratl) hatte viel Geschick entfaltet, und Herr Kapellmeister Paperle reichliche Mühe aufgewendet, um die Operette mit ihrer Fülle einschmeichelnder Melodien, mit ihren entzückenden Walzern und Tanzweisen in echt Straußschem Stil herauszubringen.

Die Besetzung der einzelnen Rollen war durchweg befriedigend. In gesanglicher Hinsicht schoß Herr Bertini den Vogel ab, dem sein weiches, volles Organ für die Partie des Leibbarbiers Caramello trefflich zustatten kam. Otto Stellen bot als Herzog von Urbino eine Leistung, die Anerkennung verdient. Frl. Zimmer bewährte ihre ausgezeichnete Routine in der Rolle der Annino, der sie schalkhafte Züge zu verleihen wußte. Frl. Schlocker (Ciboletta) und Herr Ott (Maccaroniscoh Pappakoda) spielten flott und wirksam, blieben aber im Gesang vieles schuldig. Von markanter Komik in Spiel und Gesang war wieder Frl. Selhofer als Barbaruccios resolute Frau, auch der Delacqua des Herrn Waldenberg machte eine originelle Figur, die lebhaften Beifall fand.

Das Schlußbild: Die Tauben von St. Marco, wurde stürmisch da capo verlangt. Tauben, die so nett zu gurren verstehen, hört man freilich gern.

*

Heute wird die mit Dekorationen und Kostümen neu ausgestattete Strauß'sche Operette „Eine Nacht in Venedig", wiederholt. Dienstag, 6. Juli, folgt die 3. Aufführung der mit stürmischer Heiterkeit aufgenommenen Posse „Er und seine Schwester" statt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Selbstmörderbestattung.

Zu dem Thema nimmt jetzt auch Herr Pastor v. Broecker selbst das Wort, indem er folgendes schreibt:

Auf das „Eingesandt" betr. meinen Antrag über die Selbstmörderbeerdigungen in der Kreissynode sehe ich mich zu meinem großen Bedauern genötigt, folgendes sachlich richtig zu stellen:

1. Ich habe selbstverständlich die Vorschriften über das Verhalten des Geistlichen bei Selbstmordfällen gekannt, denn ich habe ja stets danach gehandelt und werde weiter danach handeln. Auf die Frage aber, ob ich dieselben gelesen hätte, müßte ich freilich mit „Nein" antworten.

2. Nicht etwa Bestimmungen, wie sie nicht vorhanden sind, sondern die tatsächlich geltenden Bestimmungen, deren Sinn ich genau gekannt habe und die ich nun auch gelesen habe, als der Aenderung dringend bedürftig zu bezeichnen, war mir eine sehr ernste Gewissenssache im wahren Interesse der Kirche, die mit dem edlen lebendigen Volksempfinden überall im Einklang stehen sollte. Tatsächlich verbieten die Bestimmungen das kirchliche Begräbnis von Selbstmördern, außer im Falle „notorischer Unzurechnungsfähigkeit" derselben. Nur eine Trauerandacht im engsten Kreis der Angehörigen im Hause ist getrennt von der Stunde des Begräbnisses in allen Fällen zugelassen. Diese Bestimmungen erwecken aber leider im Volksleben den natürlich in keiner Weise beabsichtigten Schein, als ob Selbstmörder eine Beerdigung 2. Klasse erhielten, die Kirche den Toten richten und es den Angehörigen doppelt schwer machen wolle. Wenn die Kirche das Evangelium verkündigen soll, warum nicht am Sarg durch eine kirchliche Beerdigung, bei der natürlich mit allem tiefsten Ernst das Verwerfliche und Traurige des Selbstmordes dem Gewissen gegenüber zu betonen wäre? Wenn ein unglücklicher Mensch in augenblicklicher schwerster Erregung nervöser Ueberreizt heit sich selbst tötet, so ist vorübergehend vielleicht seine völlige Zurechnungsfähigkeit getrübt gewesen. Weil aber die „notorische Unzurechnungsfähigkeit" fehlt, wäre die kirchliche Beerdigung zu versagen! Wie hart wäre das vom schlichten menschlichen Standpunkt!

3. Ich habe in keiner Weise mit meinem Antrag irgend jemandem zuliebe oder zuleide vorgehen wollen, sondern nur meine durch die gewissen Bestimmungen innerlich tief bedrücktes Gewissen erleichtern wollen. Die Kreissynode aber, auf der die kirchlichen Zustande doch gerade zur Beratung stehen und die mit an der Fortentwicklung der Kirche arbeiten soll, erschien mir als der gewiesene Ort zur Besprechung. Nur Liebe zur Kirche, für die man mit aller Kraft wirken möchte, hat mich geleitet. Ich werde in dieser Sache in der Zeitung nicht mehr das Wort ergreifen.

A. v. Broecker.

Letzte Nachrichten.

Aus dem Reichstage.

(Aenderung des Schankgefäßgesetzes. Das Erbrecht des Staates.)

H. **Berlin,** 5. Juli. (Meldung von Louis Hirschs Telegraphenbureau.) Im Reichstage stand heute zunächst die zweite Lesung der Gesetznovelle betreffend die Aenderung des Schankgefäßgesetzes auf der Tagesordnung. Nach kurzer Debatte geht die Vorlage an eine Kommission, obwohl der Regierungsvertreter im Hinblick auf die Kürze der Zeit gebeten hatte, die Vorlage im Plenum zu erledigen. Es folgt die zweite Beratung der Vorlage über das Erbrecht des Staates. Die Finanzkommission hat diese Vorlage ganz abgelehnt. Abg. Junck (natlib.) bemerkt, er müsse Verwahrung dagegen einlegen, daß ein Erbrecht des Staates dem Familiensinn widerspreche. Wie solle denn der Familiensinn überhaupt in Frage kommen in Fällen, wo Erben gar nicht bekannt sind, sondern erst gesucht werden müssen?

Das alte Lied.

□ **Berlin,** 5. Juli. (Privattelegramm der Saalezztg.) **Seit vorgestern ist in dem Befinden des in seiner Berliner Wohnung befindlichen Fürsten Philipp Eulenburg eine bemerkenswerte Verschlimmerung eingetreten. Der Fürst, der in den letzten Tagen täglich Ausfahrten unternahm, konnte am Sonnabend und Sonntag das Bett nicht verlassen, und hat mehrfach schwere Herzkrämpfe und Ohnmachtsanfälle erlitten. Medizinalrat Dr. Hoffmann wurde zum Fürsten berufen; während der letzten Nacht hat ein aus der Nachbarschaft herbeigerufener Arzt bei dem Kranken gewacht. Die Gerichtsärzte haben sich dahin ausgesprochen, daß der gegenwärtige Zustand des Fürsten diesem gestatte, einer kurzfristigen Verhandlung beizuwohnen, daß er jedoch außerstande sei, an einem längeren Prozeß teilzunehmen.**

Die Schuldbewußten.

H. **Breslau,** 5. Juli. **Der Vorstand des Deutschkonservativen Vereins** für die Provinz Schlesien verbreitet ein Flugblatt zur Verteidigung gegen die Vorwürfe wegen Ablehnung der Erbanfallsteuer. Weder, so heißt es in dem Flugblatt, habe die Partei das Bestreben, den hochverdienten Fürsten Bülow aus seinem Amte drücken zu wollen, noch könne von einem Bündnis mit Zentrum und Polen für die künftige Reichspolitik die Rede sein.

Die Gehaltserhöhung der Postunterbeamten.

H. **Berlin,** 5. Juli. **In der Budgetkommission** des Reichstages wurde heute gegen den Widerspruch der Regierung beschlossen, es bei den Beschlüssen der ersten Lesung über die Gehaltserhöhung der Postunterbeamten zu belassen.

Zur Einigung der linksliberalen Parteien.

Berlin, 5. Juli. (Privattelegramm.) Der Zentralausschuß der freisinnigen Volkspartei hat beschlossen, dem Gedanken einer weitgehenden Einigung der drei linksliberalen Parteien näherzutreten.

Vergiftung durch Schierling.

Berlin, 5. Juli. Am Ufer des Plötzensees fand man gestern abend vier Knaben schwer krank auf; alle vier zeigten schwere Vergiftungserscheinungen. Im Krankenhause, wohin man sie brachte, starben zwei, der dritte schwebt noch in Lebensgefahr, während das Befinden des vierten etwas besser ist. Es handelt sich anscheinend um Vergiftung durch Schierling.

Reichstagskandidatur.

÷ **Landau,** 5. Juli. Als freisinniger Kandidat im pfälzischen Wahlkreise Neustadt-Landau wird in süddeutschen Blättern der zweite Direktor der Deutschen Bank Geheimrat Dr. Helfferich genannt.

H. **Dresden,** 5. Juli. Als Nachfolger des verstorbenen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Goldstein wurde im 19. sächsischen Wahlkreis Redakteur Schöpflin aus Leipzig aufgestellt.

Verlobung im bayerischen Königshause.

München, 5. Juli. Die Verlobung des Prinzen Georg von Bayern mit der Erzherzogin Maria Theresia von Toscana wird als bevorstehend bezeichnet.

Die Prinzessin ist eine jüngere Schwester der Gräfin von Montignoso.

Zugentgleisung.

H. **München,** 5. Juli. Infolge einer Dammunterspülung durch anhaltenden Regen entgleiste auf der starkbefahrenen Strecke Garmisch—München—Ohlstadt ein meist mit Ausflüglern besetzter Zug. Die Passagiere wurden in Schrecken versetzt; verletzt wurde nur ein Reisender und ein Postbeamter.

Absturz zweier Touristen.

H. **München,** 5. Juli. Von der Benediktinerwand ist der Münchener Bankbeamte Spiehler und von der Mädeler Gabel der Kaufmann Moll aus Solingen abgestürzt. Beide fanden den Tod.

Steinheil und kein Ende.

H. **Paris,** 5. Juli. Entgegen dem erfolgten Dementi behauptet „Figaro", daß Tardival tatsächlich in einem Brief an seinen Advokaten den Maler Fournier als Urheber des Doppelmordes in der Villa Steinheil bezeichnet hat und daß dieser noch zwei Mitschuldige besitze.

Symian und die Postbeamten.

Paris, 5. Juli. Unterstaatssekretär Symian führte gestern den Vorsitz bei einem Bankett in Cluses. In der mit Beifall aufgenommenen Ansprache erinnert er an den Postbeamtenstreik und erklärte, daß die Verleumdungen nicht über seine republikanische Energie triumphieren werden; die Beamten würden am gerechtesten in der Republik behandelt.

Entgleisung bei 120 Kilometer Geschwindigkeit.

Paris, 5. Juli. Mit etwa 120 Kilometer Geschwindigkeit passierte gestern der von Paris nach Brüssel abgelassene Eilzug die Kurve bei Chantilly. Das Ende des Zuges, der Gepäckwagen, entgleiste und riß den Postwagen mit sich. Ein Bremser wurde lebensgefährlich verletzt, von den Passagieren niemand.

Englands Deutschenfurcht.

London, 5. Juli. Im Unterhause wurde eine Interpellation über die große Anzahl von Ausländern (gemeint ist, Deutschen) auf englischen Handelschiffen angekündigt, da diese unter Umständen eine nationale Gefahr bildeten.

Flug über den Aermelkanal.

H. **Calais,** 5. Juli. Der Flug des französischen Aviatikers Latham über den Aermelkanal, wird wegen des schlechten Wetters in den nächsten Tagen noch nicht erfolgen. Gestern wurde der Flugapparat abermals einer gründlichen Untersuchung unterzogen.

Rom, 5. Juli. In Monte Cassino ist der Abt Krug gestern mittag gestorben.

Messina, 5. Juli. Gestern morgen und mittag sind hier zwei neue Erdstöße verspürt worden.

Petersburg, 5. Juli. Das Finanzministerium arbeitet einen Gesetzentwurf aus betr. Gründung von Privatgesellschaften.

Paris, 5. Juli. Der Stapellauf des Panzerkreuzers „Danton" ist gestern in Brest glatt und ohne Zwischenfall vor sich gegangen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Industrielle und Kohlenpreise.

In Hirschberg in Schl. fand eine vertrauliche Besprechung der sämtlichen kohlenverbrauchenden Industriellen des Riesengebirges und der Umgebung statt. Es wurde lebhaft Klage geführt über die von dem Niederschlesischen Kohlen-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090705025/fragment/page=0002

syndikat festgesetzten hohen Preise, die durch nichts gerechtfertigt seien, es sei denn durch den dabei erzielten höheren Gewinn. Die oberschlesischen Kohlen, in vielen Fällen den niederschlesischen überlegen, seien bei weitem billiger, doch sei ein Bezug bei der hohen Fracht — infolge der weiten Entfernung — nicht tunlich.

Es wurde beschlossen, eine Einkaufsvereinigung für sämtliche Fabriken zu gründen.

Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd in Bremen ab Bremerhaven vom 4. bis 10. Juli 1909: Kaiser Wilhelm der Grosse 6. Juli nach New York über Southampton—Cherbourg. Cassel 8. Juli nach Baltimore. Seydlitz 9. Juli nach Australien. Grosser Kurfürst 10. Juli nach New York über Cherbourg. Sigmaringen 10. Juli nach dem La Plata.

Verband deutscher Buntwebereien und verwandter Betriebe. In der in Berlin abgehaltenen Hauptversammlung des Verbandes wurde u. a. die Erweiterung der monatlichen Geschäftslagestatistik beschlossen und eine Reihe von Massnahmen zur Beseitigung von Missständen im Geschäftsverkehr besprochen. Ueber die allgemeine Geschäftslage wurde mitgeteilt, dass die Buntwebereiindustrie sich zwar in aufsteigender Konjunktur befindet, dass aber die augenblicklichen Preise besonders mit Rücksicht auf die starke Steigerung des Baumwollpreises als durchaus unzureichend zu bezeichnen sind. Eine allgemeine energische Aufbesserung der Preise wurde deshalb einstimmig als notwendig bezeichnet.

Metallindustrie Schönebeck, A.-G., Schönebeck a. E. Der Vorstand teilt mit: Infolge der allgemein ungünstigen Wirtschaftslage, die die Kaufkraft des radfahrenden Publikums erheblich geschwächt hat, wie auch infolge der inzwischen erfolgten Auflösung der Fahrradkonvention, die eine Zurückhaltung gewisser Käuferkreise herbeiführte, haben sich trotz des Mehrabsatzes im ersten Semester des Geschäftsjahres unsere Hoffnungen nicht erfüllt, und es ist nur möglich gewesen, im abgelaufenen Geschäftsjahr den gleichen Umsatz wie im vorhergehenden Jahr zu erreichen. Das Gewinnergebnis wird ungefähr entsprechend dem des Vorjahres geschätzt.

Die Zuckerausfuhr auf der Elbe nach Hamburg betrug im Juni 475 000 (gegen Juni 1908 plus 130 000) dz. Die Petroleumausfuhr auf der Elbe im Juni stellte sich auf 95 000 dz gegen 50 000 dz im Vorjahre.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 3. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5027 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3261 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 5. Juli 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die Tendenz der heutigen Börse bewegte sich ungefähr in denselben Bahnen, wie in den letzten Tagen. Zurückhaltung machte sich heute allenthalben bemerkbar. Am Montanmarkt standen Phönix im Vordergrunde des Interesses, und zwar angeblich auf Meldungen über günstigen Absatz von Stabeisen und Blechen. Deutsch-Luxemburger waren ebenfalls gefragt, am Bankenmarkt durchweg Kursbesserungen zu verzeichnen, Russenbank und 1902 Russen fest. Von Eisenbahnaktien lagen Kanada schwach, Baltimore vernachlässigt. Schiffahrtsaktien zeigen sich wenig verändert, Renten fest auf die Geldflüssigkeit. Im weiteren Verlauf hielt die feste Stimmung an auf das bestimmt auftretende Gerücht, dass die Kotierungssteuer nicht angenommen wird.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war heute die Tendenz durchweg schwach, da vom Auslande ermässigte Forderungen vorlagen. Hafer und Mais waren abgeschwächt, Rüböl geschäftslos.

Weizen märkisch ohne Angebot, pro Juli 256,00, per Sept. 229,00 per Okt. 226,25.

Roggen märkisch ohne Angebot, per Juli 194,50, per Sept. 184,50, per Okt. 184,50.

Hafer loco, feiner 213,00—219,00, mittel 208,00—212,00, geringer — —, per Juli 182,00 per Sept. 171,00, per Okt. —,—

Mais mixed., 157,00—190,00, runder 160,00—168,00, per Juli 156,25, per Sept. 156,75, per Okt. —,—.

Rüböl per Juli —,—, per Okt. 55,80, per Dez. 55,50.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 5. Juli. Kornzucker 88% ohne Fass 10,30 bis 10,50, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,45—8,55. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 20,50—20,75, Kristallzucker I. mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,25—20,50. Gemahlene Melis m. S. 19,75—20,00 Geschäftslos. Rohzucker 1. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Juli 10,45 Gd., 10,47½ B., Aug. 10,55 G. 10,60 B., Sept. 10,55 G. 10,60 B., Okt.-Dez. 9,97½ G., 10,00 B., Nov. 9,93 G., 9,95 B., Dez. 9,87 G., 9,92 B., Jan.-März 9,93 G., 9,95 B., März 10,07½ G., 10,10 B., Mai 10,22½ G., 10,25 B. Schwach.

Hamburg, 5. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 10,45, per Aug. 10,55, per Okt. 10,02½, per Dez. 9,97½ per März 10,15, per April 10,27½, Still.

Kaffee.

Hamburg, 5. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 31¼ G., per Dez. 30¼ G., per März 30¾ G., per Mai 30¾ G. Still.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	3. Juli	+0,27	4. Juli	+0,26	1	—
Nebra, Oberpegel	"	+1,98	"	+1,96	2	—
" Unterpegel	"	+1,34	"	+1,38	—	4
Weissenfels, Oberpegel	"	+2,34	"	+2,48	—	14
" Unterpegel	"	+0,20	"	+0,36	—	16
Trotha	4. "	+1,48	5. "	+2,06	—	58
Alsleben, Oberpegel	3. "	+2,30	4. "	+2,46	—	16
" Unterpegel	"	+0,90	"	+1,34	—	44
Bernburg	"	+0,56	"	+0,48	8	—
Kalbe, Oberpegel	"	+1,86	"	+1,46	—	10
do. Unterpegel	"	—0,04	"	—0,04	—	8

Isar. Eger. Elbe. Moldau.

	Juli		Fall	Wuchs		Juli		Fall	Wuchs
Budweis	3.	+2,00	—	190	Torgau	4.	+1,56	—	35
Prag	"	—	—	—	Wittenberg	"	+2,07	—	77
Jungbunzl.	"	+0,03	—	8	Rosslau	"	+1,24	—	71
Laun	"	—0,14	—	11	Barby	"	+1,87	—	130
Pardubitz	"	+0,16	—	66	Magdeburg	"	+0,75	—	8
Brandeis	"	+0,10	—	7	Tangermde.	"	+1,04	8	—
Melnik	"	+0,43	—	11	Wittenbrge.	"	+0,85	8	—
Leitmeritz	4.	+2,85	—	178	Dömitz, Peg.	3.	+0,34	4	—
Aussig	"	+3,53	—	231	Hohnstorf	4.	+0,53	—	—
Dresden	"	+1,18	—	191	Lauenburg	"	+0,44	6	—

Aussig, 4. Juli. Pegelstand plus 353 cm. Vom Oberlauf werden 142 cm Wuchs gemeldet.

Flussschiffahrt.

(Mitgeteilt von Heinrich Heisterbergk in Hamburg.)

3. Juli.

Im oberen Elbgebiet sind seit vorgestern sehr ergiebige Niederschläge eingetreten, die auf den Frachtenmarkt schon in den nächsten Tagen um so mehr von Einfluss sein dürften, als uns hier auch reichlicher Kahnraum zur Verfügung steht. Es ist also wohl mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, dass die Frachten in der kommenden Woche zurückgehen werden.

Gegenwärtig stellen sich die Frachten für erstklassiges Massengut wie folgt:

Magdeburg	28 Pfg. p. 100 kg	Berlin Deckkähne	32-35 Pfg. 100 kg
Schönebeck	30 " " "	" offene	29-31 " " "
Barby	31 " " "	Fürstenberg a. O.	48-53 " " "
Aken	32 " " "	Oderstationen bis	
Wallwitzhafen	36 " " "	einschl. Breslau	63-68 " " "
Torgau	42 " " "	Kosel	88-90 " " "
Riesa	48 " " "	Frankfurt a. O.	48-53 " " "
Dresden	50 " " "	Stettin	42-45 " " "
Tetsch./Laube	58 " " "	Küstrin	48-52 " " "
Schönpriesen	61 " " "	Landsberg a. W.	53-56 " " "
Aussig	61 " " "	Posen	68-72 " " "
Halle a. S.	48-50 " " "	Bromberg	80-85 " " "

Ab Lübeck liegen die Frachten 5—10 Pfg. per kg. höher, soweit Kahnraum vorhanden ist.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 5. Juli. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute trafen ein: Dampfer „Leipzig", Kapt. Rehländer, mit Kahn Nr. 918, Sr. Henning, und Kahn Nr. 501, ferner Dampfer „Nienberg", Kapt. Gauster, mit Kahn Nr. 75, Sr. Zemter, und Kahn Nr. 309, Sr. Neubert, sämtlich mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 3. Juli. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 354, Strm. Warthmann, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 3. Juli. Die Kähne Nr. 424, 274, sind hier eingetroffen.

Schiffsnachrichten

Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Bethania, von Newport News kommend, 1. Juli 9 Uhr morgens auf der Elbe. Cincinnati, nach New York, 2. Juli 7 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert. Hamburg 1. Juli 5 Uhr nachm. von New York nach Gibraltar, Neapel und Genua. Moltke, von Genua nach New York, 30. Juni 11 Uhr nachts von Neapel. Rhenania, nach Philadelphia, 1. Juli 3 Uhr 30 Min. nachm. Dover passiert. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Assyria, nach Westindien, 1. Juli 6 Uhr 30 Min. morgens Cuxhaven passiert. Caledonia, von Westindien kommend, 2. Juli 4 Uhr 30 Min. morgens auf der Elbe. Dacia, nach Mittelbrasilien, 1. Juli Teneriffe passiert. Dania, nach Havana und Mexiko, 1. Juli 7 Uhr abends von Havre. Fürst Bismarck, von Mexiko und Havana kommend, 1. Juli 1 Uhr nachm. von Santander. Macedonia, von dem La Plata kommend, 30. Juni Fernando de Noronha passiert. Parthia, von Nordbrasilien kommend, 1. Juli 2 Uhr nachm. von Lissabon. Rugia, nach Mittelbrasilien, 1. Juli von Funchal. — Ostasien: Brisgavia, auf der Heimreise von Ostasien, 30. Juni nachm. von Port Said. Segovia, auf der Ausreise nach Ostasien, 1. Juli in Dalny. Senegambia 1. Juli 3 Uhr morgens von Penang nach Colombo. Slavonia, auf der Ausreise nach Ostasien, 1. Juli in Hongkong. Spezia, auf der Ausreise nach Ostasien, 1. Juli von Algier.

Teleph.-Amt III u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedetta.

Berliner Börse

vom 5. Juli, 2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	——
do.	do.	2 M.	——
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	——
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	——
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	——
London	1 L. St.	8 T.	——
do.	do.	3 M.	——
New-York	1 Doll.	vista	——
Paris	100 Fr.	8 T.	——
Schweiz	100 Fr.	8 T.	——
Petersburg	100 R.	8 T.	——
do.	do.	3 M	——
Wien	100 Kr.	8 T.	85,125

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,41
20 Frcs.-Stücke	do.	16,275
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,175
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,80
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,44
Französ. "	p. 100 Fr	81,25
Holländ. "	p. 100 fl.	——
Italien. "	p. 100 Lire	80,95
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,20
Russische "	p. 100 R.	215,90
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,30

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	95,10
do. do.	3	85,90
do. do. ult.	3	86,00
do. do.	4	102,90
Deutsche Schatzanw.	4	101,10
Preussische do.	4	101,10
Preuss. Konsols	3½	95,10
do. do.	3	85,90
do. do. ult.	3	85,90
do. do.	4	102,90
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	95,25
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,90
do. do.	3½	94,75
Bremer Anleihe 1902	3	83,20
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	——
do. 1896-1905	3	83,75
Hamb. Staatsrente	3½	94,10
do. amort. 1887-91	3½	94,10
do. St.-Anl. 86, 97/02	3	84,50
Sächs. Staats-Rente	3	85,50
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	93,10
do. XXVIII	3½	93,10
Westf. Prov. IV-V	4	101,70
do. IV 8-10	3½	93,70
Apolda St.-Anl. 1895	3½	——
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	95,30
Köthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	——
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	100,90
do. do. 93. 01 III	3½	——
Halberst. St.-Anl. 97	3½	101,30
do. do. 02	3½	96,25
Halle do. 00 I. II. cv.	4	101,10
do. do. 1886. 92	3½	——
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,00
do. do. 1875. 80. 86 91. 03 I	3½	94,75
Merseb. do. 01 unc. 10	4	——
Münch. do. 1906, 1904	3½	93,70
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	94,75
Weimar do 1888	3½	93,50

Wormser do. 1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	94,70
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	——
do. do.	3½	94,30
do. do.	3	84,10
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,20
do. do. neue	4	100,80
do. do.	3½	94,50
do. do.	3	87,25

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,20
do. do. kl.	4½	98,80
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	——
do. do 2040 M	4½	97,75
do. do. 408 M	4½	88,90
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,50
do. do. kl.	5	102,50
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99,00
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,60
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,25
do. Gold	1,60	48,70
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,90
Ital. Rente	3¾	——
do. neue	4	105,25
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,75
do. do. 100 L.	5	102,25
Oesterr. Goldrente	4	100,10
do. Kronenrente	4	——
do. Silber-Rente	4⅕	——
do. Papier-Rente	4⅕	99,20
Portugiesen unif. III	3	64,10
Rumänen amort. 03	5	102,25
do. do. 90	4	95,50
do. do. 98	4	90,90
Russ. kons. Anl. v. 80	4	87,50
do. Gold-Anl. v. 94	3½	——
do. Staats-Anl. v. 02	4	87,30
Schweden 1886	3½	——
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,70
Spanische Anl., gr.	4	——
do. do. mittl.	4	——
do. do. kl.	4	——
Türk. Admin.-Anl.	4	88,50
do. unif. Anl. v. 1903	4	92,25
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	145,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,70
do. do. mittl.	4	96,80
do. do. kl.	4	96,80
do. Kronenrente	4	——
do. Staatsrente 97	3½	82,90
do. Eiser. Th. Anl.	3	——
Buenos-Air., neue Us.	6	103,00
Moskauer Stadt-Anl.	4	——
Wiener Inv.-Anl.	4	87,80

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	——
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	——
Lübeck-Büchen	8	184,75
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	90,50
Schantungbahn	4¾	108,25
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	100,50
" Lok.- u. Strassenb.	8	148,30
Elektr. Hochbahn	5	120,00
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	183,50
Hamburg. Strassenb.	10	183,20
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	——
Südöst. St.-B., Lomb.	4	21,25
Warschau-Wiener	0	110,75
Baltimore-Ohio Sh.	6	116,60
Canada-Pac. Sh.	7	181,20
Gotthardbahn	7⅖	——
Ital. Meridionalbahn	6	——
Mittelmeerbahn	8¼	——
Luxemb. Pr. Henri	6	128,75

West-Sizilianische	0	88,00
Hal'l.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,30
Dux-Prager do.	5	77,20
Oest. Lokb. Gold-P.	4	——
Südösterr. (Lomb.)	2,60	78,40
Iwangor.-Dombr. P.	4½	96,70
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89,90
Transkaukas., 5 Pr.	3	73,00
Wladikawkas v. 1897	4	86,75
Anatol. Bhn. I. P.	5	——
do. do. II. P.	5	102,30
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,70
do. Mittelmeerb. Pr.	4	——
Portugiesen v. 86 O.	3	78,20
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	——
North-Pac. Pr. Lien.	4	102,50
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	86,40

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	117,10
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	89,60
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	108,75

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	159,50
Berlin. Handelsges.	9	171,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	128,75
do. do. B.	6	——
Bresl. Disk.-Bank	6	109,50
Com. u. Disk.-Bank	5½	110,90
Darmst. Bk., Markst.	6	131,00
Dessauer Landesbk.	6½	111,75
Deutsche Bank	12	242,00
" Ueberseebank	9	156,50
Diskonto-Comm.	9	185,60
Dresdner Bank	7	152,60
do. Bankverein	6	99,25
Essener Kreditanst.	8½	164,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	158,50
Leipz. Kredit-Anst.	9	167,75
Magdeburg. Bankv.	7½	116,00
do. Priv.-B.	7	123,50
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	121,00
Nationalbk. f. Dtschl.	6	120,75
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	200,60
Petersburg. Disk.-B.	10,80	158,00
Preuss. Boden-Kred.	8	162,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	187,00
Reichsbank	9,89	148,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	142,70
Sächsische Bank	10	148,25
Schaaffhaus. Bankv.	7	182,70
Schles. Bankverein	7½	157,00
Wiener Bankverein	7½	133,25
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	110,25
Deutsche Bierbr.-G.	5	90,25
Patzenhofer	14	202,75
Schönebg. Schl.-Br.	8	188,25
Schultheiss-Brauer.	14	229,90
Herkules-Br. Kassel	10	165,25
Klosterbr. Röderhof	2½	79,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	171,50
Vereinsbr. Artern	6	100,25

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	206,75
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	312,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	147,60
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	130,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	233,10
Ammend. Papierfab. alte A.		——
do. neue A.		209,25
Anglo-Kont. Guano	7½	109,00
Anh. Kohlenwerke	0	109,75
Baer & Stein, Metall	25	358,70
Bergmann, Elektr.	18	285,70
Berl.-Anh. Maschin.	14	213,75
Berl. Elektrizit.-W.	11	271,00
Berl. Maschinen-Bau	15	248,80
Berzelius	0	91,00
Beton- u. Monierbau	10	157,50
Bielefelder Masch.	17	309,10
Bismarckhütte	18	221,50
Bliesenbach V.-A.	0	——
Bochumer Gussstahl	15	229,50
Gebr. Böhler & Co.	16	225,80
Braunsch. Kohlenw.	13	249,00
do. do. St.-Prior.	14	252,50
do. Jute-Spinn.	14	215,50
Buderus Eisenw.	8	109,25
Butzke & Co., Met.-I.	6½	101,75
Chem. Fabr. Buckau	12	175,50
Concordia Bergbau	22	269,80
do. Spinnerei	10	161,50
Consolidat. Schalke	28	395,00
Cottbuser Maschin.	5	92,00
Cröllwitzer Papierf.	13	202,50
Dessauer Gas	8½	180,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,25
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	198,50
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	159,90
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	187,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	35	640,00
do. Kabelwerke	6	104,75
do. Waffen u. Munit.	20	322,00
Donnersmarckh. cnv.	14	347,00
Dortm. Union, C. abg.	2	61,50
do. do. Vorz.-A.D.	5	92,75
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	161,60
Eilenb. Kattun	0	97,50
Eintracht-Bergw.	24	411,75
Elektra-Dresden	8½	84,25
Elekt. Untern. Zürich	10	193,30
Eschweiler Bergw.	18	190,60
do. Eisen	8	131,00
Fraustädt. Zuckerf.	12½	189,90
Geisweider Eisenw.	10	170,50
Gelsenkirchen Bgw.	12	178,10
Georg-Marienhütten	0	——
do. do. St.-Pr.	0	——
Ges. f. elektr. Untern.	8	142,75
Glauziger Zuckerf.	12⅔	151,00
Greppiner Werke	10	170,00
Hallesche Maschinen	26	384,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	81,25
do. Masch. St.-P. AB	25	337,80
Harpener Bergbau	11	190,75
Hartmann Maschin.	12	187,75
Harzer Werke A. u. B.	0	24,10
Hasper Eisenwerke	7½	159,50
Heinrichshall Chem.	10	161,10
Hemmoor Cementf.	10	125,40
Hibernia, Bergw.-G.	14	——
Hildebrand, Mühlen	13½	163,00
Höchster Farbwerke	30	417,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	231,00
Ilse, Bergbau	20	390,00
Jaensch & Co.	0	83,75
Kahla Porzellanfabr.	12	289,00
Kaliwerk Aschersl.	10	157,00
Kattow. Bergbau	14	241,25
Kirchner & Co.	16	231,00
Kölner Bergw.	30	436,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	107,75
König Wilhelm abg.	20	256,50
do. St.-Prior.	25	343,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	159,50
Kronprinz-Metall	27	331,75
Kyffhäuserhütte	6	140,00
Lahmeyer & Co.	7	119,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	130,25
Laurahütte	10	184,00
Leopoldgrube	9	118,75
Leopoldshall, St.-A.	0	86,00
do. Prior.-Akt.	5	196,75
Ludw. Löwe & Co.	16	273,10
Lübeck. Masch.-Fab.	20	238,00
Masch.-Fab. Buckau	7	118,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	74,50
Milowicer Eisen	0	90,75
Mühlheimer Bergw.	10	178,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	142,10
Niederlaus. Kohlenw.	10	170,00
Nordd. Wollkämmer.	10	153,90
Oberschl. Eisenbhnb.	6	101,75
do. Eisenind. (Caro)	6	97,50
do. Kokswerke	11	153,90
Orenstein & Koppel	15	197,50
Phönix, Bergbau	11	175,25
Posener Sprit A.-G.	25	397,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	248,00
Rhein. Metallwaren	0	89,80
do. Vorz.-Akt.	0	91,00
Rhein. Stahlwerke	11	167,40
Riebeck Montanw.	12	189,00
Rombacher Hüttenw.	9	152,50
Rositzer Braunkohl.	14	214,00
do. Zuckerfabrik	8	108,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	100,50
do. do. St.-Pr.	5	108,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	221,50
Saline Salzungen	6	102,25
Sangerh. Masch.-F.	0	137,50
Schering, chem. F.	17	210,25
Schles. Zinkh.	21	398,50
Schl. Portl.-Cem.	10	154,00
Schneider, Hugo	7	144,50
Schuckert Elektr.	5	124,50
Schulz-Knaudt	7	128,25
Siemens Glasindust.	16	250,50
Siemens & Halske	11	220,50
Stassfurt. Chem. F.	7	123,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	119,25
Stettiner Cham., D.	19	285,00
do. Vulkan	14	226,50
Stöhr, Kammgarn	14	186,50
Stolberger Zinkh.	5	134,75
Stralsunder Spielk.	7½	184,75
Sudenburg. Maschin.	0	——
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	93,75
do. do. Vorz.-A.	0	104,50
Thürig. Salinen	2	58,75
Tittel & Krüger	7	133,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	141,25
Wegelin & Hübner	12	185,50
Westeregeln Alkali	18	203,50
Westfäl. Draht-Ind.	8	164,30
do. Stahlwerke	0	65,25
Wittener Gussstahl	15	209,75
Wrede Mälzerei	7	75,25
Zeitzer Maschinen	11	183,75

Schluss-Kurse 5. Juli, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	200,10	4½% Chinesen	——
Berliner Handelsges.	171,25	Japaner 1905	96,00
Kommerz- u. Diskontob.	110,62	Russ. Anleihe 1902	87,20
Darmstädter Bank	131,12	Spanier	——
Deutsche Bank	242,25	Türken, neue unific.	——
Diskonto-Kommandit	185,37	Türkenlose	147,00
Dresdner Bank	152,62	Ungarische Kronen	——
Nationalbank f. Deutschl.	120,50	Bochumer Gussstahl	230,10
Schaaffhaus. Bankverein	132,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	199,87
Russ. Bank f. ausw. H.	142,40	Dortmunder Union C.	61,50
Wiener Bankverein	——	Hohenlohe-Werke	187,00
Lübeck-Büchen	——	Laurahütte	184,40
Oesterr. Staatsbahn	154,90	Phönix-Bergbau	175,40
Lombarden	21,10	Rhein. Stahlwerke	167,25
Anatolier (60%)	——	Rombacher Hütte	152,25
Baltimore and Ohio	116,60	Gelsenkirchen Bergwerk	179,00
Kanada	161,70	Harpener	190,25
Orientbahnen Betr.-Ges.	124,62	Gr. Berliner Strassenb.	183,90
Gotthardbahn	——	Hamb.-Amer. Paketf.	——
Meridionalbahn	137,50	Hansa Dampfschiffahrt	——
Mittelmeerbahn	——	Norddeutscher Lloyd	——
Pensylvania-Bahn	——	Dynamit-Trust	161,20
Prinz Heinrichbahn	——	Edison	233,50
Warschau-Wiener	111,25	Otavi	——
3% Reichsanleihe	85,90	Tendenz: zieml. fest.	

Leipziger Börse vom 5. Juli.

3% Sächs. Rente	3	85,35	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	265,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,40	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	180,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,75	Thür. Wollg.-Sp.	10	155,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	10	171,00
do. do.	4	101,75	Hall. Zuckerraffin.	6	116,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,65	Etzold & Kiessling	16	216,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	167,25	Portl. Zement Halle	11	106,00
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	154,25	do. do.	4	101,60
Bank f. Grundbesitz	8½	137,00	Gras-Köll Eisenb.	7½	124,75
Mansfelder Kuxe	70	810	Bleichert'sche Braunkohlenwerke	10	140,50
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1685	Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	——
Gr. Leipz. Strassenb.	9	191,00	do. 5% Vorz.-A.	5	93,00
Hall. Strassenbahn	5½	100,50	Naumburg. Braunk.	14	197,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	115,00	Zeitzer Paraffin	11	156,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. L. II.	6	88,00	E.-Werke v. Gadehtal	10	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090705025/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Außerkursetzung der Fünfzigpfennigstücke der älteren Prägeformen. Vom 27. Juni 1908.

Auf Grund des Artikels 1 Ziffer 2 des Gesetzes betreffend Aenderungen im Münzwesen, vom 19. Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 212) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§ 1. Die Fünfzigpfennigstücke der älteren Geprägeformen mit der Wertangabe „50 Pfennig" gelten vom 1. Oktober 1908 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Die Fünfzigpfennigstücke der im § 1 bezeichneten Formen werden bis zum 30. September 1910 bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsmünzen umgetauscht.

§ 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 27. Juni 1908.

Der Reichskanzler. J. V.: Sydow.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 1. Juli 1909.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 15. bis 30. Juni 1909 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 schwarzseidener Sonnenschirm, 1 goldene Damenuhr, 1 Portemonnaie mit 8 Pfg., 1 Boa, 1 Paket, enth. 2 Kinderschürzen, 1 Paket Frauenkleidungsstücke, 1 goldener Armreif mit weißem Stein und 1 Kleeblatt, 1 Paket leinene und wollene Leibwäsche, 1 Portemonnaie mit 4,65 Mk., 1 Trauring, 1 Damenuhr mit Goldrand, 1 Hutnadel, Rosen aus weißem Metall mit grünen Steinchen, graues Täschchen, Portemonnaie mit 95 Pfg., 1 Hornklemmer und 1 Brief, 1 Handwagen, 1 schwarzes Damenjackett, braunes Beutelportemonnaie mit 6,14 Mk., braunes Lederportemonnaie mit 1,80 Mk., 1 gelbe Brosche, spiralförmig, mit 4 Steinen, 3 Gehängen mit je einer Perle und je einem Stein, 1 Pferdedecke, 1 Herrensiegelring mit länglich grünem Stein.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 silberne Damenuhr mit silberner Kette, 1 rotbraunes Portemonnaie mit 7,35 Mk. und einem Gutschein, 1 goldenes Gliederarmband mit Sicherheitskette, 2 Vereinsabzeichen, silbernes Gliederarmband, 1 schwarzes Samttäschchen mit silbernem Bügel, Portemonnaie mit 4 Mk. und Taschentuch, 1 schwarzes Etui mit Federhalter, Schlüssel und Falzbein, 1 schwarzledernes Zigarrenetui mit Jagdschein und Radfahrkarte, 1 goldenes Kettenarmband mit Sicherheitskettchen, 1 Brillantohrring mit Saphir und Brillantenkreuz, 1 Drahtbörse mit 4,80 Mk., 1 Paket, enthaltend 1 Seidenmullblnse und gestickte Untertaille, goldene Damenuhr mit arabischen Zahlen, Rückseite Gravierung (Arabesken), 1 kleine silberne Damenuhr mit Goldrand und Sicherheitsnadel, rotbraunes Portemonnaie mit ca. 50—60 Mk., Badekarten und Rabattmarken, 1 crem gehäkelter Kinderkragen, 1 schwarzes längliches Lederportemonnaie mit 3—4 Mk., eine goldene Damenuhr ohne Ring Nr. 4144, Rückseite gez. B., 1 grünes längliches Portemonnaie mit ca. 10 Mk., verschiedenen Münzen, kl. Schlüssel, braunes Lederportemonnaie mit 3—5 Mk., 1 silberners Anhängsel, Medaillon, 1 längliche goldene Brosche mit Similistein in der Mitte, 1 dunkelgrünes Ledertäschchen mit dunkelrotem Portemonnaie mit ca. 58 Mk. und goldener Damenuhr, 1 rotes Portemonnaie mit 84 Pfg., 1 Portemonnaie mit 22,50 Mk. und einer Färbereimarke, 1 dunkelgrünes Portemonnaie mit ca. 1 Mk., 1 dunkelgrünes Täschchen mit kleinem Portemonnaie mit ca. 25 Mk., 3 Schlüssel und 1 Taschentuch, 1 rotbraunes Handtäschchen mit Taschentuch, gez. L., 1 schwarzes Portemonnaie mit 7,76 Mk., 1 goldener Klemmer, 1 braunes Portemonnaie mit ca. 4 Mk., Karten für Wittekind und Zoologischen Garten, 1 Zweimarkstück mit Kaiser Friedrich als Brosche gefaßt, Kettchen mit rotem Kreuz, 1 blaues Umschlagetuch, rotbraunes Portemonnaie und 1 Taschentuch, 1 goldener Klemmer im Futteral mit Firma Schneider, 1 mattgoldenes Kollier mit zwei blauen Steinchen, unten eine weiße Perle, ein Nickelklemmer mit Spiralfeder und Kettchen im Etui, Fa. Trothe, 1 graues Beutelportemonnaie mit 3 Mk., graues Handtäschchen, rotes Portemonnaie mit 2 Mk. und einem Hornklemmer, 1 kleines schmales braunes Lederportemonnaie mit ca. 18 Mk., 1 Schlipsnadel in Fliegenform von Granaten, 1 Papierbeutel mit einem Kindertragekleidchen und 1 Stück blaues Band, 1 mattgoldene Brosche, einen Kopf darstellend, 1 braunes Krokodilledertäschchen mit hellgelbem länglichen Portemonnaie mit ca. 28 Mk., kleinem Schlüssel, Taschentuch und Notizbuch, 1 schwarzes Täschchen mit schwarzem Portemonnaie mit 3,35 Mk., Taschentuch und zwei Schlüsseln, 1 grauleinener Beutel mit 110 Mk. in Zeitungspapier gewickelt.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 83 der Ministerial-Dienstanweisung betr. die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Verwaltungsbureau I, Schmeerstr. 1 II, Zimmer Nr. 11, erteilt.

Halle a. S, den 1. Juli 1909.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Für das Wasserwerk der Stadt Halle a. S. in Beesen a. E. soll auf dem Wege des Wettbewerbs

die Lieferung und Verlegung einer schmiedeeisernen 800 mm weiten Druckrohrleitung unter dem Elsterfluß

vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag, den 15. Juli 1909, vormittags 11 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung in Halle a. S., Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Verdingungsunterlagen zu haben sind.

Halle a/S., den 2. Juli 1909.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Für das Wasserwerk der Stadt Halle a. S. in Beesen a. E. sollen im Wege der Wettbewerbung die **Erd- und Maurerarbeiten** zum Bau eines Sammelbrunnens und eines Entlastungsturms vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag, den 15. Juli 1909, mittags 12 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung in Halle a. S., Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Verdingungsunterlagen zu haben sind.

Halle a. S., den 2. Juli 1909.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag, den 9. Juli d. Js. von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Königliche Eisenbahndirektion.

Verdingung.

Für den Neubau der Kesselschmiede der Hauptwerkstatt Halle a. S. sollen die Glaserarbeiten, sowie die Herstellung der hölzernen Fenster **öffentlich** vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind in unserem Bureau, hier — Thielenstr. 2 — Zimmer 370 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie **Barein**sendung von 40 Pf. bezogen werden.

Versiegelte mit der Aufschrift „Angebot für die Glaserarbeiten der Kesselschmiede in Halle a. S." versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermine am 20. Juli 1909 vormittags 11 Uhr an die Bauabteilung b **postfrei** einzusenden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle a. S., den 29. Juni 1909.

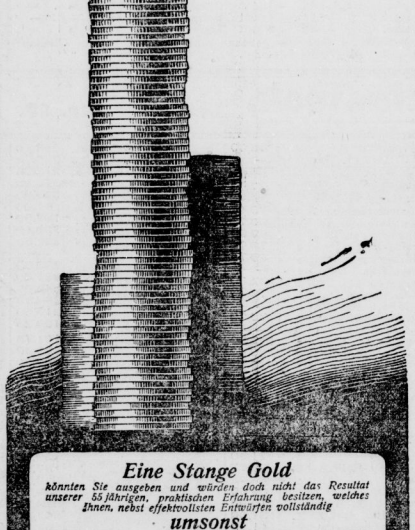
Königliche Eisenbahnbauabteilung b.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Werner Jordan**, Inhaber der eingetragenen Firma **Fr. & W. Jordan** in Halle S., soll die Schlußverteilung stattfinden. Die Forderungen der zu berücksichtigenden nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen 42432,76 ℳ, die verfügbaren Gelder 4832,81 ℳ, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu zahlen sind. Ein Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königlichen Amtsgerichts, Abteil. 7, Zimmer Nr. 43 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a. S., den 5. Juli 1909.

Otto Knoche, Konkursverwalter.



Eine Stange Gold

könnten Sie ausgeben und würden doch nicht das Resultat unserer 55jährigen, praktischen Erfahrung besitzen, welches Ihnen, nebst effektvollsten Entwürfen vollständig

umsonst

zur Verfügung steht, wenn Sie Ihre Inserate durch uns vermitteln.

Haasenstein & Vogler Actien-Ges.

Aelteste Annoncen-Expedition.

Brauerei,

in Händen einer Bank, soll wegen Ueberbürdung und Alter des jetzigen Braumeisters **verkauft werden.** Taxe 200,000 Mk., Forderung 110,000 Mk. inkl. sämtlichem lebenden u. toten Inventar. Käufer muß möglichst kaufm. u. technisch gebildet sein. Evtl. bleibt jetziger Braumeister mit im Geschäft. Gute und treue Kundschaft vorhanden und läßt sich das Geschäft bedeutend vergrößern. Off unter **A. 56** an **Daube & Co., Magdeburg.**

Grundstücke.

Gastwirtschaft

mit schönem, neuerbautem Saal, großem, schattigem Garten und Kegelbahn, in einem lebhaften Ort mit ca. 3500 Einwohnern zu verkaufen. Bierumsatz ca. 375 Hektoliter Lagerbier. Gute Kapitalsanlage. Anzahlung 8000 Mark. Offerten sub **H. 1639** an die **Geschäftsstelle dieser Zeitung.**

Flott. Papiergeschäft

mit Schul-Buchhandlung, alte renom. Firma, passend auch für Damen m. nötigem Kapital, ist preiswert sofort **zu verkaufen.** Off. **Postschliessfach Nr. 315 hier.**

4 b. Zimmer, Küche u. Zubehör sofort **Forkerstr. 16 zu verm.**

Laurentiusstr. 1 5 Zimmer u. v. Zubehör 1. 10.

◆ **Grundstücke,** städtische u. ländlich. ◆ Art, sowie Geschäfte, verkauft u. kauft man vorteilhaft d. **Schardt & Hamuth,** ◆ Halle a. S., Marienstr. 4. Eine ◆ Karte genügt u. wir sprechen vor.

Geldverkehr.

25000 Mark

auf gut verzinsl. Grundstück zur ersten Stelle 1. Oktober vom Selbstdarleiher **gesucht.** Off. unter **B. E. 6088** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** 11327

8—10000 Mk. Verdienst.

Eingetretener Verhältn. halber trete eine erworbene **Lizenz f. d. Regierungsbez. Merseburg** ein. leicht z. vertreib. Haushaltungsart. m. Verkauf ab. — Nur ernstgem. Offerten erb. an die **Exped. d. Bl.** unt. **F. L. 700.**

◆ **1500 bis 2000 Mark** suchen ◆ tücht. Geschäftsl. Reelle Angeb. u. ◆ **B. H. 6091** a. Rud. Mosse Halle a. S.

Anständ. Frau bitt. um ein Darl. v. **20 Mk.** Off. u. **C. 1634** a. d. Exp. d. Ztg.

Vermietungen.

Laden mit Ladenstube sofort oder später zu mieten **gesucht.** Südviertel bevorzugt. Offerten mit Preis unter **B. P. 6097** an **Rud. Mosse,** Halle S.

Zu vermieten Hagenstraße 2,

Ecke Schimmelstraße, Nähe der Hauptpost des Amts- und Landgerichts, sind die im Erdgeschoß belegenen Räume, 5 Zimmer, 2 Kammern zu Bureauzwecken zum 1. Oktober 1909 zu vermieten. Zu erfragen **Martinsberg 10.**

Frdl. Wohnung, 3 Et., K., K. und Zubehör, z. 1./10. 09 zu verm. Zu erfragen **Königstr. 73,** p. r.

Mietgesuche.

Gesucht per sofort schöne **6 Zimmer-Wohnung** im Nordviert. oder südl. d. Lindenstraße. Gefl. Off. mit Preisang. u. Plan erb. unter **K. 13** Geschäftsst. **„Deutschland",** Weimar, niedergl.

Tücht. Kochmamsell

per 15. Juli gesucht

Robert Richter, Bergschenke.

Kräftige Mädchen suchen 15./7. u. 1./8. Stellung

Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. — Fernruf 2646.

Liegestühle

sehr praktische, von **2.50** ℳ an.

C. F. Ritter.

Bei Personalwechsel

vermittelt die **„Niederschlesische Zeitung", Görlitz,** jederzeit brauchbare Bewerber.

Gutsit. Leute, mitte 40, alleinstehend, z. 3. in selbst. 19jähriger **Brauneisterstelle,** nun durch Heirat versöhnt ersetzt, suchen **ähnl. oder Vertrauensposten** oder ein **kleines, nachweislich rentables Geschäft.** Gefl. Off. erb. direkt an **Brauneister Müller, Lauscha i. Th.**

Guterhaltenes Pianino umständehalber **zu verkaufen.** Off. **B. 1633** an die Expedition.

Ein Satz

Elektrische Bogenlampen

für **indirektes Licht mit Messing-Armaturen u. sämtlichem Zubehör** sofort billig zu verkaufen **Gr. Steinstr. 64.**

Briefmarken-

Sammler aus London kauft auf seiner Durchreise seltene Briefmarken u. ganze Sammlungen zu den höchsten Preisen. Verkäufer, die meinen Besuch wünschen, wollen ihre Adresse nebst Offerte brieflich einsenden unter **„Philatelist" Hotel Sedan, Leipzig.**

Unterricht.

Auch während der

Ferien

wird in meinem Institute **Nachhilfe-Unterricht** in allen Schulfächern mit bestem Erfolge erteilt. Gr. Brauhausstr. 12. **Th. Starke.**

Schüler erb. Nachhilfe in Math. u. Sprachen durch stud. math., der ev. bereitist, vom 16. Juli ab bis 15. Sept. auf das Land mitzugehen. Näheres unt. **B. M. 5948** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für Quintaner der Latina wird während der Ferien täglich **Nachhilfe** gesucht. Off. mit Preisang. **D. 1635** an die Expedition.

Aelterer Herr findet angen. Heim bei alleinsteh. Frau. Offerten u. **F. 1637** an die Exped. d. Ztg.

Heirat!

Witwer, Kaufmann, Abteilungsleiter in hies. großer Fabrik, 38 J. (Sohn 11), große stattliche Figur, evangelisch, brünett. Einkommen 3200 Mk., 6000 Mk. bar, wünscht zwecks Heirat wirtschaftl., vermögendes Frl., 26—38 J., mdgl. groß u. kräftig, Witwe mit Kind nicht ausgeschl., kennen zu lernen. Ausf. Angab. unt. **S. F. 1199** an **Rud. Mosse,** Berlin, Schulzendorferstr. 39, erb.

Von der Reise zurück.

Dr. S. G. A. Seeligmüller,

Nervenarzt. Gr. Steinstr. 69 I.

Bis Ende Juli verreist.

Frau A. Oertling, Masseuse.

Stickereien u. Einsätze

für Kleider, Blusen und Wäsche in Mull, Batist und Madapolam empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen u. 5% Rabatt.

Thomasiusstraße 8, III. r.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen.

C. Böhme, Schrenstr. 8. Tel. 2308.

Möbel Pianos werden gut poliert, eich. Möbel mod. umgebeizt, aufmatt.

nur erstklassige Arbeit. Feinste Referenzen.

Kellnerstr. 9, I. Zimmermann.

Neue blaue Saatkartoffeln

Oekonomie Breitestr. 10.

Mais, gesund, offeriert

L. Büchner, Halle a/S.-Trotha.

Allerfeinsten

Himbeersaft	1 Ltr.	1.40
Ingber, Pfeffermünz, Kümmelliqueur	1 Ltr.	1.20
Steinhäger Urquell	p. Fl.	2.00
Gilka	„	1.60
Underberg Boonekamp	„	2.50

empfiehlt

A. Trautwein, während des Ulrichstr. 25, an der Jägergasse. Neubaues Gr.

Familien-Nachrichten.

Ilse. Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an

Ferd. Haassengier jr. u. Frau Margarete geb. Schaaf.

Halle a. S., den 3. Juli 1909.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet Dienstag, den 6. d. Mts., 2½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Louise Henckel,

geb. Raue,

Liebenauerstr. 16.

Heute früh 6 Uhr nahm Gott plötzlich unseren lieben Vater, Schwiegervater und Grossvater, den

Superintendent a. D.

Hermann Thieme

im 82. Lebensjahre sanft und schmerzlos aus dieser Erdenzeit in die Ewigkeit.

Im Namen der Hinterbliebenen zeigt dies tiefbetrübt an

Margarete Thieme.

Halle a. S., Hedwigstr. 8, den 4. Juli 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Todesanzeige.

Statt besonderer Meldung!

Heute nacht 1½ Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein lieber, unvergesslicher, herzensguter Mann, unser lieber Schwager, Vetter und Schwiegersohn, der Gutsbesitzer

Albert Recke

im Alter von 48 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Anna Recke.

Wöralitz, den 4. Juli 1909.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 7. Juli, nachm. 3 Uhr,** statt. 11343

Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848-70/71. Halle a. S. u. Umgegend.

Tiefbetrübt teilen wir mit, daß nach schwerem, schmerzensreichem Leiden unser lieber und treuer Kamerad und Vorstandsmitglied

Friedrich Schwarzkopf

von uns geschieden ist. Wir verlieren in ihm einen eifrigen Mitarbeiter und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten. Er ruhe in Frieden!

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr statt und bitten wir unsere Kameraden dringend, recht zahlreich zu erscheinen. Sammelplatz: Aktienbierbrauerei, Roßplatz, 2½ Uhr.

Der Vorstand.

J. A.: G. A. Seebach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090705025/fragment/page=0004